

Prof. Dr. Klaus Mühlhahn

Präsident und Geschäftsführer der Zeppelin Universität

Prof. Dr. Klaus Mühlhahn studierte Sinologie an der Freien Universität Berlin und der National Taiwan Normal University und schloss 1993 mit einem Magister ab. Anschließend arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bis zu seiner Promotion 1998 am Institut für Sinologie an der Freien Universität Berlin. Bis 2002 war er an der Freien Universität Berlin als Wissenschaftlicher Assistent tätig. Im Zeitraum von 2002-2004 war er Visiting Fellow am Center for Chinese Studies der University of California, Berkeley. 2004 nahm er dann einen Ruf der University of Turku, Finnland, an, wo er als Professor für gegenwärtige chinesische und asiatische Geschichte am Institut für Geschichte lehrte. 2007 folgte er einem Ruf an die Indiana University, Bloomington, USA, und unterrichtete dort als Professor für chinesische Geschichte. 2010 erfolgte der Ruf als Professor für chinesische Geschichte und Kultur an die Freie Universität Berlin. Er war stellvertretender Direktor der 2013 eröffneten Graduate School of East Asian Studies und von 2014 bis 2020 Vize-Präsident, erst für Internationales und seit 2018 für Forschung. Er veröffentlichte zahlreiche Publikationen zur modernen chinesischen Geschichte in Englisch, Deutsch und Chinesisch und ist ein häufiger Kommentator für die deutschen Medien. Das 2009 bei Harvard University Press veröffentlichte Werk „Criminal Justice in China“ wurde mit dem angesehenen John K. Fairbank Preis für Ostasiatische Geschichte der American Historical Association ausgezeichnet. Im Januar 2019 erschien bei Harvard University Press das Buch "Making China Modern: From the Great Qing to Xi Jinping", welches die Geschichte Chinas seit 1644 behandelt.